



Fantasy: Politisch korrekt, oder historisch korrekt?

Hallo zusammen!

Ich habe da mal eine Frage an die Leute, die sich etwas besser in der Verlagswelt auskennen, als ich. Ich schreibe aktuell eine Reihe von Fantasy-Kurzgeschichten, die in einer Welt spielen, die sich an der Antike orientiert. Und mein selbst gesetzter Anspruch ist es eben auch, die Welt durch die Augen der Protagonistin möglichst realistisch und auch kritisch darzustellen. Und keine Welt zu erschaffen, die sich anfühlt, wie die Moderne ohne Klimaanlage, wie Fantasy Autoren es für gewöhnlich tun. Das bringt mich nun in einen Gewissenskonflikt, denn die Antike war nun mal in einer Art und Weise "politisch unkorrekt" die heute für einen Aufschrei der Entrüstung sorgen würde. Denn Rassismus, Diskriminierung und Ungleichheit waren damals nun mal weit verbreitet.

Deshalb die Frage, wenn ich irgendwann entscheiden sollte, die Geschichten an einen Verlag heran zu tragen, worüber ich noch nicht entschieden habe, habe ich dann überhaupt eine Chance, wenn ich eine Welt derart darstelle, dass es zur vollkommenen Normalität in einigen Städten gehört, dass sich Weiße Schwarze als Sklaven halten oder in denen Frauen ihren Männern Quasi als Materielles Eigentum gehören?

Es ist nun mal historisch korrekt, dass die Römer die meisten ihrer Sklaven aus Afrika importierten, und dass die Frauen bei den Griechen z.B. vollkommen rechtelos waren. Für die damalige Zeit war das normal. Aber letztlich ist die Geschichte Fantasy und nicht Historie. Ich KÖNNTE also auf Authentizität verzichten und alles etwas moderner gestalten. Und irgend eine romantische verklärte Pseudo-Antike erschaffen in der der gute König über ein Volk herrscht, in dem alle glücklich sind. Aber damit würde ich am Ende wieder nur bei irgend einem Fantasy-Standard-Szenario rauskommen, bei dem die Menschen dann halt in Marmorhäusern statt in Holzhütten wohnen.

Letztlich wird die Darstellung auch umgekehrte Situationen enthalten, sprich matriachale Völker und solche, bei denen Schwarze Herren über weiße Sklaven herrschen. Aber ich gehe mal davon aus, dass sich daran niemand stören wird.

Wie seht ihr das? Können daraus Probleme entstehen, oder wird die "Verlagswelt" mit sowas umgehen können, weil es ja nur Fiktion ist? Ich bin da als Gamer ein etwas gebranntes Kind, weil ich z.B. solche "Skandale" mitbekommen habe, wie ein "Kingdom Come", das als rassistisch gilt, weil es keine Schwarzen Charaktere gibt. Obwohl sogar Geschichtsprofessoren zustimmen, dass es historisch korrekt sein dürfte, dass es im Mittelalter in Böhmen keine Schwarzen gab.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).